

Städte am Meer (Reihe)
Melbourne (Sendung)
4686759 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Christian Stiefenhofer

Filmskript: Städte am Meer - Melbourne

00:08

Melbourne - die Metropole im Südosten Australiens wurde in Rankings wiederholt zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt.

Unter den 4,4 Millionen Einwohnern tummeln sich viele junge Kreative, die das Lebensgefühl der Stadt prägen.

00:28 OT Mike Makatron

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sich in Melbourne besser leben lässt als woanders.

0:41 OT Mike Makatron

Als Fahrradkurier lernte ich jeden Winkel der Stadt kennen. Dabei entdeckte ich die unterschiedlichsten Poster und Wandmalereien. Ich war immer mittendrin.

00:57

Der öffentliche Raum als Atelier. Das war Mike Makatrons Traum. Er studierte Kunst in New York, experimentierte viel mit Graffiti und kehrte als Street-Artist nach Melbourne zurück.

01:18

Mike kommentiert mit seiner Kunst das Leben einer Stadt, deren Erscheinungsbild er selbst ständig verändert.

01:25 OT Mike Makatron

Hier war eine Ferienpension für Katzen, die Tiere rannten überall rum. Aber jetzt steht der Laden leer, und da kam mir die Idee, die Wand zu nutzen, bis etwas Neues kommt, das kann in einem Monat sein oder in zwei Jahren. Jetzt heißt es jedenfalls, schnell sein, denn eine Genehmigung haben wir heute nicht.

01:48

Melbourne ist in den letzten Jahren ein Zentrum für Street Art geworden. Die Wandmalereien sind für die meisten Einheimischen Ausdruck für eine kulturbegleitete Metropole und ziehen sogar Touristen an. Auch deshalb ist die Stadt großzügig mit Genehmigungen und stellt teilweise selbst Flächen zur Verfügung.

02:09

Im Atelier entstehen die Entwürfe für Mikes Freiluftkunst. Die Rohzeichnung ist notwendig für die spätere Übertragung auf die Wand.

02:22 OT Mike Makatron

Im Kindergartenalter sind wir ja alle irgendwie Künstler. Wir waren sechs Kinder zu Hause, da war was los! In einem alten Teil des Hauses durften wir die Wände bemalen. Als Teenager fing ich mit Graffiti an, teils aus Lust am Vandalismus, teils aus Spaß. Ich mag das Extreme bei dieser Art von Kunst: Du steigst auf Gebäude, gehst in Tunnel oder verlassene Orte.

Städte am Meer (Reihe)
Melbourne (Sendung)
4686759 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Christian Stiefenhofer

03:00

Als einer der bekanntesten Künstler der Szene erhält Mike Aufträge immer öfter direkt von Hausbesitzern.

03:14 OT Mike Makatron

Immer wenn Du draußen malst, wird Dein Werk Teil der Stadt. Und die Stadt ist wie ein Lebewesen, sie atmet, sie hat Höhen und Tiefen und verändert sich. Die öffentliche Kunst spiegelt das nur wieder. Sie ist ein Merkmal für eine gesunde Stadt.

03:35

Architektur in Melbourne. Das dichte Nebeneinander von viktorianischen Gebäuden aus der Kolonialzeit und postmodernen, futuristischen Baukonzepten machen den Reiz der Metropole aus. Das Stadtbild lebt von Kontrasten, der urbane Raum wirkt lebendig und abwechslungsreich.

04:04

Schräges und Buntes gibt es in Melbourne an jeder Ecke. Nur wer wirklich schrill ist, fällt auf.

04:12 OT Nixi Killick

Die Reaktionen der Leute beflügeln mich, manche sind befremdet, aber wenn ich eine ganze Gruppe zum Lächeln bringe, dann gibt mir das viel positive Energie. Oder wenn ein Kind sagt: "Mama, schau eine Fee!" Das ist phantastisch.

04:29

Nixi Killick hat einen Abschluss in Modedesign und bereits ihr eigenes Label gegründet. Mit ihrer fantasievollen Streetwear, die sie als „tragbare Kunst“ bezeichnet, erregt sie weltweit Aufsehen.

04:48 OT Nixi Killick

Das Teil hat Lady Gaga auf ihrer letzten Tour getragen. Es ist aus bedrucktem Verbundwerkstoff. Ich brauchte dafür einen 3D-Körperscan ihres Halses. Man bedruckt Schicht für Schicht mit Pigmenten, ein äußerst kniffliger Prozess.

05:13 OT Nixi Killick

Dieser BH ist aus einem metallischen Schaumstoff, den mir ein Freund aus Thailand mitgebracht hat. Der Stoff reichte gerade für den BH. Für mich ist das ein richtiger Schatz, echt besonders.

05:34 OT Nixi Killick

Diese Ohrringe aus Plexiglas sind lasergeschnitten. Daran befestigst Du echtes Haar, das Du dann schneiden, färben oder kräuseln kannst. Dein Ohrring kriegt ne Frisur!

05:59

Nixi ist in ständigem Austausch mit anderen Kreativen aus Melbourne. Keine Designer, sondern Künstler, die mit neuen Methoden und Materialien experimentieren.

06:12 OT Nixi Killick

Städte am Meer (Reihe)
Melbourne (Sendung)
4686759 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Christian Stiefenhofer

Wenn man wie ich sehr technikbegeistert ist, versucht man alles für seine Arbeit zu nutzen. Es gibt so tolle Maschinen, die sind für eine Sache da, aber ich kann sie ja für etwas anderes verwenden! Mit einer Maschine, die eigentlich Autoscheinwerfer fertigt, produziere ich erstaunlich plastische Objekte. Ich missbrauche sie sozusagen für meine Zwecke.

06:46

Erste Ideen für Formen und Farben bringt die selbsternannte „Techno-Optimistin“ noch ganz altmodisch zu Papier.

06:55 OT Nixi Killick

Ich bin im Busch aufgewachsen, mitten im Nirgendwo. Ein phantastischer Ort. Daher die Nähe zur Natur in meinen Arbeiten. Das lässt Dich nicht los.

07:16 OT Nixi Killick

Mit meiner Mode erschaffe ich mir die Welt so, wie ich sie gerne sehen würde. In dieser Welt gibt es eine „Hyperfarbe“, als ob man bei herkömmlichen Farben die Lautstärke aufdreht und dann etwas Verrücktes damit macht.

07:37

Nixi Killick arbeitet hart, um als Jungunternehmerin im rauen Modebusiness zu bestehen und sich dabei treu zu bleiben. So hat sie etwa auf eigene Faust in Indien und Nepal Unternehmen ausfindig gemacht, die ihre Kleider zu Bedingungen nähen, die ihren ethischen Ansprüchen genügen. Für Nixi lässt sich Erfolg nicht nur mit Geld messen.

08:01 OT Nixi Killick

In Melbourne gibt es ein großes Interesse an innovativem Design und spannenden interdisziplinären Ideen, etwa im Bereich Technologie und Mode. Die Wertschätzung für meine Arbeit, generell die Unterstützung war einfach unglaublich.

08:32

Heißt es über New York, die Stadt schlafe niemals, ist Melbourne laut einer weltweiten Studie die Stadt, in der sich die Menschen am meisten Schlaf gönnen.

08:46

Trotzdem ist morgens um 5 Uhr in einem Lokal in der Innenstadt schon Licht. Joost Bakker, der Betreiber steht gerne etwas früher auf als alle anderen. Vor allem, wenn ihn etwas umtreibt. Im Moment ist es das Thema Müll.

09:06 OT Joost Bakker

Dieser gute Kerl versucht das jeden Montagmorgen in den Griff zu kriegen. Wenn es nicht sauber ist, beschweren sich alle. Aber wie soll man das alles wegräumen? Es ist frustrierend. Denn jede Woche wird es schlimmer und schlimmer.

09:28

Die wöchentliche Lieferung Milch für Joosts Restaurant. Er bestellt sie in Kannen.

Städte am Meer (Reihe)
Melbourne (Sendung)
4686759 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Christian Stiefenhofer

09:37 OT Joost Bakker

Damit kann ich etwa 80.000 Flaschen pro Jahr einsparen. Plastikflaschen, die der Bauer nicht zur Abfüllung benötigt und die wir später nicht wegschmeißen müssen. Ich wasche die Kannen einfach aus und verwende sie wieder.

09:55

Joost hat alle Verpackungen aus dem Lokal verbannt und durch Mehrwegbehälter ersetzt. Aber seine Müllvermeidungsstrategie geht noch viel weiter. Von Luxusrestaurants erhält er kostenlos die Grundlage seiner Gerichte: nicht verwertete Knochen, aus denen er schmackhafte Brühe kocht.

10:17 OT Joost Bakker

Die moderne Gesellschaft hat die Brühe durch künstliche Alternativen ersetzt. Das finde ich extrem schade, denn Brühe ist mit das Beste, was Du essen kannst!

10:33

Joosts neueste Errungenschaft ist eine eigene Kompostieranlage. Sie kommt aus Südkorea, verschlingt sämtliche Küchenabfälle und ermöglicht Joost sein müllfreies Restaurant!

10:48 OT Joost Bakker

Im Kompostierer lebt eine spezielle Mikrobenart, die man in Lava auf dem Meeresboden entdeckt hat. Sie hält sowohl einem hohen Salzgehalt als auch hohen Temperaturen stand, normalerweise geht nur eins von beidem. In 24 Stunden macht sie aus 100 Litern organischem Material 10 Liter Kompost.

11:17

50 Tonnen Abfall pro Jahr verarbeitet Joost geruchlos in seinem Hinterhof.

11:23

Auf einem knapp 3 Hektar großen Stück Land am Rande der Stadt kommt die nährstoffreiche Erde aus dem Kompostierer zum Einsatz. Über 200 Pflanzen- und Gemüsesorten baut Joost hier an. Das Wohn- und Arbeitshaus hat er selbst entworfen.

11:45

Die patentierte Fassade besteht aus über 30000 Erdbeerpflanzen. Beim Hausbau verwendete Joost nur recycelte Materialien, auch um zu beweisen, dass seine Vision der Nachhaltigkeit praxistauglich ist.

12:03 OT Joost Bakker

Ein Architekt sollte bei der Auswahl der Materialien schon an den späteren Abbruch des Hauses denken. Ein Arzt sollte etwas von Ernährung verstehen. Wir haben uns so spezialisiert, dass wir oft nicht wissen, was unser Handeln für Auswirkungen hat. Würden wir darauf achten, dass alles, was wir herstellen, wiederverwertet werden kann, wären die meisten Probleme gelöst.

12:34

Städte am Meer (Reihe)
Melbourne (Sendung)
4686759 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Christian Stiefenhofer

Nicht weit außerhalb von Melbourne kann man erahnen wie das Land aussah, als Australiens Ureinwohner vor 30.000 Jahren die Gegend besiedelten.

12:49

Mark Olive geht Überlieferungen seiner Vorfahren nach, vor allem ihre Ernährungsgewohnheiten interessieren ihn. Er ist einer der bekanntesten Köche Australiens.

13:02 OT Mark Olive

Diese papierartige Rinde verwendet man im Prinzip wie Alufolie. Du feuchtest sie an und wickelst Kängurufilet oder Fisch damit ein, die nehmen dann den köstlichen Geruch der Rinde an.

13:24

Das fruchtbare Gebiet, in dem Mark unterwegs ist, entstand durch einen Vulkanausbruch

13:35 OT Mark Olive

Für die Ureinwohner dieser Region war das wie eine große Speisekammer. Die vielen Kängurus und Emus dienten ihnen als Proteinlieferanten.

13:51

Welche Tiere die Aborigines jagten, wofür sie welche Pflanzen und Früchte verwendeten, dieses Wissen ist in Australien wenig präsent. Mark trägt solche Informationen seit über zwanzig Jahren zusammen und entwickelt daraus seine eigenen Rezepte.

14:10 OT Mark Olive

Das ist ein Känguru-Apfel, gut für Aufstriche oder Chutneys jeglicher Art, macht sich auch gut auf einer Pizza. Früher nutzten die Aborigine-Frauen ihn als Verhütungsmittel.

14:32

Marks Weg zurück nach Melbourne führt ihn entlang der legendären Great Ocean Road.